

„Focke versteht Landesregierung nicht“

Landtagsabgeordnete Geuter und Brammer weisen Vorwürfe der Panikmache entschieden zurück

LANDKREIS • „Die Seeverkehrsprognose des Bundes hat die enormen Wachstumsraten im Seegüterverkehr deutlich gemacht. Auch wenn wir zurzeit einen konjunkturellen Einbruch zu verzeichnen haben, mittel- und langfristig zeigt sich, dass der Hinterlandtransport ohne große Anstrengungen besonders beim Ausbau der Schienenverkehrswege nicht funktionieren kann.“ (Zitat aus der Antwort des Nieder-

sächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr auf die mündliche Anfrage Nr. 35 der Abgeordneten Renate Geuter und Axel Brammer (SPD).

„Hat Herr Focke diese Zeilen überhaupt gelesen und wenn, hat er sie verstanden? Diese Frage muss man sich bei seinem Vorwurf der Panikmache tatsächlich stellen. Wir wollten im Interesse der Kommunen in unserem Wahlkreis lediglich wissen,

wie die Landesregierung diese im Gutachten avisierten Verkehrsströme bewertet und bewältigen will. Nicht mehr und nicht weniger“, so Geuter und Brammer.

Die Landesregierung konstatiert ebenfalls, dass „durch die vom Güterverkehr aufgezeigten Möglichkeiten zur Schaffung von Infrastrukturmaßnahmen Strecken einbezogen werden, die bisher für den Containertransport aus den Seehäfen

keine oder keine große Rolle gespielt haben. Dazu zählt auch die Verbindung Oldenburg – Osnabrück. Der Landesregierung ist bewusst, dass durch die zum Teil deutlich höheren Zugzahlen auf einigen Strecken die Belastungen für die Anlieger und übrigen Verkehrsteilnehmer zunehmen werden. Daher ist das gemeinsame Ziel aller Beteiligten diese negativen Auswirkungen zu minimieren“ (zitiert aus

oben genannter Antwort). „Wenn in diesem Zusammenhang die Sorge um die Interessen der betroffenen Anlieger eine Panikmache sei, bleibt einem nur der Verdacht, dass der Abgeordnete Focke seine eigene Landesregierung nicht versteht. Vor weiteren Rundumschlägen sollte er sich zukünftig erst einmal bei seinem eigenen Wirtschaftsminister informieren“, so Geuter und Brammer.